

ropa und Japan zu Erscheinungen der Amerikanisierung der Kultur. Mit der Einführung des Fernsehens in den 50er Jahren, seiner Konstituierung zur dominierenden Erscheinung von Medienkultur und der weltweiten Verbreitung von Rock- und Popmusik in den 60er Jahren gewann die M. weiter an Einfluß und Wirkung. Die in zahlreichen Erscheinungen der Popkultur enthaltenen demokratischen und proletarischen Elemente wurden von der kapitalistischen Kulturindustrie weitgehend kommerzialisiert und in die herrschende Kultur integriert. Gleichzeitig gingen von ihnen auch Impulse für demokratische Kulturbestrebungen aus, die sich besonders im realistischen Filmschaffen und in politisch engagierten Formen populärer Musik äußerten. Seit den 80er Jahren hat die M. einen weiteren Höhepunkt ihrer Entwicklung erreicht. Neue Medien haben das massenkulturelle Angebot wesentlich verbreitert und zum Teil neue Erscheinungen von M. hervorgebracht. Die neuen Informations- und Kommunikationstechniken und -technologien haben den Prozeß der Kapitalkonzentration in der kapitalistischen Kulturindustrie enorm beschleunigt. Die massenhafte Produktion, Distribution und Konsumtion von M. besonders im Bereich der audiovisuellen Medien sind das Ergebnis einer neuen Etappe der wissenschaftlich-technischen Revolution in ihrer kapitalbestimmten Entwicklungsform. Ansätze demokratischer M. finden sich im Kinofilm, in der Rockmusik, in der Videoarbeit, in einzelnen Fernsehproduktionen und vor allem in den Druckmedien, die von demokratischen Organisationen für eine alternative Kulturarbeit genutzt werden. Kulturpolitiker, Pädagogen, Medienexperten, Wissenschaftler und andere in der Kulturpolitik Tätige setzen sich mit den Angeboten der kapitalistischen

Kulturindustrie auseinander, geben Hilfe im kritischen Umgang mit Massenkultur und orientieren sich in ihren Bemühungen um demokratische Formen von Massenkultur an Kulturbedürfnissen und am kulturellen Alltag der lohnabhängigen Klassen und Schichten. In der Film- und Musikindustrie, im Showgeschäft und in den Rundfunk- und Fernsehsendern gibt es eine nicht geringe Zahl geistiger Produzenten, die sich um eine engere Verbindung von humanistischen Inhalten und hohem Unterhaltungswert von Massenkultur bemühen. Das ist in der kulturpolitischen Praxis ein widerspruchsvoller und langwieriger Prozeß, der das Ringen um demokratische Mitbestimmung in den Massenmedien in sich einschließt. In der Auseinandersetzung mit den Einflüssen der Massenkultur des Imperialismus kommt es darauf an, die ganze thematische und inhaltliche Breite des Angebots aller Gattungen und Genres von Massenkultur, die Unterschiedlichkeit des ästhetisch-künstlerischen Niveaus und die innere Widersprüchlichkeit und Differenziertheit ihrer Hauptströmungen und -richtungen aufzudecken. Der Hauptstoß der Auseinandersetzung muß sich gegen die reaktionären und antihumanen Erscheinungen imperialistischer Massenkultur richten. Gleichzeitig ist es erforderlich, den progressiven und künstlerisch hochwertigen Leistungen der M. mehr Beachtung zu schenken.

Massenorganisationen —» *gesellschaftliche Organisationen*

Massenpropaganda: Das Hauptanliegen der M. besteht darin, durch eine lebensnahe Vermittlung der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, der Lehren von Marx, Engels und Lenin, der Beschlüsse der SED und der Erfahrungen des so-